

Die Schäferstadt-Grünen und das Maskottchen

Bevor wir schlafende Hunde wecken, dies gleich zu Beginn dieser Notiz aus der Provinz: Nein, wir können nicht alle Kunstleitpfosten abbilden, die von fleißigen Akteuren in unserer Gegend für die Landesgartenschau Gießen gefertigt wurden! Wir müssen da schon auswählen – sonst gehen den Leuten die Gäule durch.

Ins Blatt geschafft hat es das originelle Modell der Hungerer Grünen. Bei den Kommunalpolitikern aus der Schäferstadt an der Horloff thront auf dem als Wiese bemalten Pfosten das freundlich lächelnde Schaf namens Glothilde.

Das Besondere: Das Tier hat einen grünen Kopf. Dr. Gerhard Weißler aus Hungen sieht das so: »Unsere lebenswerte Stadt soll lebenswert bleiben und in Sachen Familienfreund-

lichkeit, Verkehr, Energie und Umwelt von nachhaltigen Grünen-Zielen geleitet werden.« Vielleicht wird das Schaf ja in Gießen in Blickrichtung Wiesbaden aufgestellt, dann könnten sich dort ganz neue Chancen auf tun.

Wiesbaden? Ach ja, Landesregierung. Wie wär's, die Künstler ver sähen das Schaf noch mit einem Tupfer schwarzer Farbe? Muss ja nicht gleich ein Halsband sein, an dem das Tier gegängelt werden könnte. (no)



Gießener Allgemeine 08.02.2014